

Von der Rollkoffer-Sinfonie bis zur Bach- Inszenierung

Claudia J. Birkholz ist für ihre Interpretationen Neuer Musik international bekannt / 25-jähriges HfK-Jubiläum als Dozentin

Claudia Janet Birkholz ist keine gewöhnliche Pianistin. Klar: Sie beherrscht die Klaviatur der klassischen Musik, Mozart, Beethoven, Chopin spielt sie in technischer Perfektion. Verschrieben hat sie sich aber vielmehr der zeitgenössischen Klangkunst. Mit ihren Interpretationen großer Werke und Eigenkompositionen schafft sie akustische Ereignisse der Neuen Musik, die oft überraschen – wenn sie etwa ihr Klavier mit Bolzen und Schrauben präpariert oder auf einem Toy-Piano spielt. Von der Mongolei bis zu den USA hat sie damit schon für Aufsehen gesorgt, in Bremen mit dem Realtime - Forum Neue Musik eine Plattform für die Kunst geschaffen. An der Hochschule für Künste feiert sie jetzt ihr 25-jähriges Jubiläum als Dozentin.

2019 wird ein spannendes Jahr für Claudia Janet Birkholz: Sie wird nach New York reisen, nach Rio de Janeiro, nach Aserbaidschan und Usbekistan. Sie wird als Pianistin auf den großen Festivals spielen. Und in ihrer Heimat gleich zwei Anlässe zum Feiern haben: Das 30-jährige Bestehen der Hochschule für Künste Bremen (HfK) – und die lange Zeit, die sie selbst als Dozentin an der renommierten Bildungseinrichtung verbracht hat. Schon während des eigenen Studiums des Fachs Klavier, das sie mit Bestnoten abschloss, hat sie u.a. die Klavierkonzerte von Maurice Ravel und Max Bruch mit der Nordwestdeutschen Philharmonie bei Radio Bremen produziert. Seit einem Vierteljahrhundert ist sie nun als Dozentin für Klavier in allen künstlerischen sowie pädagogischen Bachelor- und Master-Studiengängen der HfK tätig. Dort lehrt sie Klavier und Klavier-Kammermusik in der gesamten stilistischen Vielfalt. Ihre Studenten erzielen Bestleistungen und touren nicht selten selbst um die Welt, um Auftritte wahrzunehmen.

Claudia J. Birkholz hat sich ganz und gar der Musik verschrieben, das merkt man als Zuhörer schnell: Diese Begeisterung für die Arbeit mit Klängen, die intensive inhaltliche Auseinandersetzung, der Mut zu ungewöhnlichen Interpretationen und Kompositionen. Eine Leidenschaft, die sie weitergeben möchte. Deswegen hat sie sieben Jahre lang mit Studierenden die Konzertreihe „Realtime – Junge Musik im Speicher XI“ geplant, Werke erarbeitet und sie vor großem Publikum präsentiert und führt seit 2016 ähnliche und weitere Veranstaltungen im Weserburg Museum für moderne Kunst durch.

Musik mit Haushaltsgegenständen und Spielzeug-Instrumenten

Schirmherr dieser Veranstaltungen ist **Realtime – Forum für Neue Musik**, das sie für den Austausch über zeitgenössische Kunst vor über sechs Jahren ins Leben gerufen hat. Hier treffen sich Künstler, um über Neue Musik zu sprechen – und sie

vor allem umzusetzen, mit aufwendigen audiovisuellen Performances, mit der Integration von Haushaltsgegenständen und Spielzeuginstrumenten oder auch mal der Inszenierung einer Rollkoffer-Sinfonie. 2014 führte das Engagement des Vereins zur Gründung des **Jugendensembles Smusic21**, das unter anderem ein Konzert anlässlich der Picasso-Ausstellung in der Kunsthalle Bremen gab. Für 2020 plant Claudia J. Birkholz ein internationales **Festival für Neue Musik** in Bremen.

Die Pianistin, die selbst zu den besten der Welt zählt, versteht sich aber auch als Botschafterin für die HfK: Japan, Iran, Mongolei, USA, Europa – auf der ganzen Welt gibt sie Workshops, spielt auf den relevanten Festivals für zeitgenössische Musik, erhielt verschiedene Auszeichnungen und Preise. „Ich bin weltweit unterwegs, immer auf Reisen. Doch mein ganzes Wirken und Tun drehte sich immer um einen Ort: die Hochschule für Künste“, sagt die Bremerin. „Hier wurde ich geprägt, hier durfte ich anleiten, und hier eröffnet und erschließt sich mir die Kunst der zeitgenössischen Musik immer weiter.“ Mit ihrem Engagement strebt sie jetzt eine Honorarprofessur an. „Das wäre ein schönes Geschenk zum Jubiläum.“

Interdisziplinäre Arbeit

Zur Ruhe setzen will sich Claudia J. Birkholz nach all den Jahren aber noch lange nicht. „Ich halte immer Ausschau danach, wie und wo ich für die Neue Musik werben kann“, sagt die Komponistin. Durch die unendliche Tiefe ihrer musikalischen Welt, die absolute technische Kontrolle und die überraschende Originalität der Interpretation begeistert sie ihre Zuhörer und erschließt ihnen somit neue Musikwelten; auch durch die Verknüpfung der zeitgenössischen Klaviermusik mit anderen Disziplinen, etwas der Neurologie, der Psychologie und der Künstlichen Intelligenz. Zusammen mit der weltbekannten Filmemacherin Christine Jezior hat sie sich neuerdings auf das Gebiet des experimentellen Musik-Kurzfilms begeben und dafür schon zwei Nominierungen bei internationalen Filmfestivals eingeheimst. Zu ihren Unterstützern zählen namhafte Organisationen, wie etwa die Hollweg-Stiftung, die Sparkasse Bremen, der Landesmusikrat und die Senatorin für Kultur. Große Komponisten wie Marko Ciciliani, Donacha Dennehy und Hans Otte haben extra Stücke für sie geschrieben. Otte, der auch Musikchef bei ARD war, bescheinigte ihr „großen Klangsinn und ganz und gar überzeugendes Gestaltungsvermögen“.



Am 16. Januar, ab 19 Uhr, feiert Claudia J. Birkholz ihr HfK-Jubiläum bei einer festlichen Soirée auf dem Flydeck, auf dem Teerhof 59, mit geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Wenn Sie als Pressevertreter an der Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich gerne bis zum 12. Januar an. Mehr Informationen zu Claudia J. Birkholz gibt es auf ihrer Website www.claudia-birkholz.de. Pressefotos finden Sie [unter diesem Link](#).

Pressekontakt

LOUISA VOSS

- Management Claudia Janet Birkholz -

T 0421 / 17667660

management@claudia-birkholz.de

www.claudia-birkholz.de